

Seniorenbeirat der Stadt Koblenz

Protokoll der 11. öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Koblenz in der V. Wahlperiode am Donnerstag, dem 02. Juni 2016 im Rathaus, Saal 132

Anwesend:

Teilnehmer: siehe anhängende Anwesenheitsliste

Beginn: 15.00 Uhr Ende: 17.35 Uhr

Tagesordnung

- 1. Eröffnung der Sitzung**
- 2. Genehmigung der Tagesordnung**
- 3. Vortrag Hauptgeschäftsführer Dr. Thomas Scherer, Generationenfreundliches Einkaufen (Kurzvortrag mit Diskussion)**
- 4. Genehmigung des Protokolls vom 31.3.2016**
- 5. Ausführung der Beschlüsse/Geschäftsbericht**
- 6. Berichte der Vertretungen des Seniorenbeirates in Gremien**
- 7. Berichte aus den Arbeitskreisen**
- 8. (Roswitha Verhülsdonk, Altenbericht der Bundesregierung)**
- 9. Geplante Veranstaltungen**
- 10. Bürgeranfragen**
- 11. Verschiedenes**

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Sitzung.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwände erhoben.

TOP 3: Vortrag Dr. Thomas Scherer

Der Vorsitzende Herr Prof. Dr. Borck übergab, nachdem er in einer kurzen Einführung auf die Bedeutung des Einzelhandels, der zum deutschen Bruttoinlandsprodukt in Höhe von gut 3 Billionen EUR immerhin 8,4 % (= rund 245 Milliarden EUR) an Wertschöpfung aufbringt, das Wort an Herrn Dr. Thomas Scherer, den Hauptgeschäftsführer des Einzelhandelsverbandes Mittelrhein-Rheinhessen-Pfalz e. V.

2009 wurde das Zertifikat für "Generationenfreundliches Einkaufen" ins Leben gerufen. Seither wurden zahlreiche Prüfer ausgebildet, die Läden auf ihre Tauglichkeit prüfen und bezüglich des generationenfreundlichen Einkaufens zertifizieren. Anhand eines Prüferhandbuches und daraus resultierender, bundeseinheitlicher Fragebögen werden die unterschiedlichen Kriterien, die unterteilt sind in die Kategorien A, B, C und Sonderkriterien, auf ihrer Erfüllung oder Nichterfüllung untersucht.

Für die Ausstellung des Zertifikats fallen Gebühren zwischen 300,00 € bis 600,00 € an. Beim Erreichen der Mindestpunktzahl - insgesamt können 132 Punkte vergeben werden, davon müssen 70 % erreicht sein - wird das Zertifikat auf drei Jahre ausgestellt. Danach ist eine Rezertifizierung

erforderlich, die erneut mit Kosten verbunden ist; ca. 70-80% der Teilnehmer lassen sich re-zertifizieren.

Auf Rückfragen aus dem Plenum, ob das für kleinere Läden nicht eine zu hohe finanzielle Belastung und das Zertifikat damit nur großen Ketten dienlich sei, gibt Dr. Scherer zur Auskunft, dass dennoch viele, kleine inhabergeführte Läden an einer Zertifizierung teilgenommen haben.

Die Kriterien in ihrer jetzigen Form sind durchaus wandelbar. Deshalb wurde angeregt, gemeinsam mit dem Jugendrat der Stadt Koblenz einen Antrag auf mehr Ruhe- und Spielzonen in Geschäften zu stellen.

TOP 4: Genehmigung Protokoll 31.03.2016

Das Protokoll wurde ohne Einwände genehmigt.

TOP 5: Ausführung der Beschlüsse/Geschäftsbericht

Der Vorsitzende führt aus, dass Herr Brenning und Frau König die Homepage regelmäßig aktualisieren. Herr Brenning ist dabei federführend für die Einstellung der Protokolle zuständig, Frau König wird die Pressemeldungen sowie Vorstandsprotokolle einstellen.

Es fand ein Gespräch mit der Initiative VERA statt. Diese soll Ausbildungsabbrüche mittels Paten verhindern. Deutsche sowie ausländische Jugendliche sollen durch ihre Ausbildung bis zum Abschluss begleitet werden. Die Mitglieder des Beirats sollen ihre Entsendestellen darüber informieren, um damit VERA zu unterstützen.

Das Studienwerk hat das Projekt „Wohnen für Hilfe“ begonnen. Studenten oder Auszubildende können als Untermieter einziehen und mietfrei wohnen. Es sind Wohnpartnerschaften zwischen Jung und Alt, Alt und Jung.

Beschluss: Der Seniorenbeirat beschließt einstimmig die Unterstützung des Projekts „Wohnen für Hilfe“

Das Faltblatt, das von Herrn Brenning gestaltet und dem Dank vom gesamten Plenum dafür ausgesprochen wurde, steht kurz vor der Fertigstellung. Das Sozialamt wird federführend den Druck nach erfolgter Absprache voraussichtlich übernehmen.

Herr Reitbauer und Herr Prof. Dr. Borck haben ein gemeinsames Gespräch mit der Polizei geführt. Es ging um die Sicherheit und Ordnung in Koblenz.

Herr Prof. Dr. Borck wies darauf hin, dass kürzlich in der RZ der Artikel zu kleinen Speiseportionen in Restaurants erschienen sei. In Kooperation mit der DEHOGA hatte man sich auf diese Vorgehensweise geeinigt.

Demnächst sollen die Ortsvorsteher der einzelnen Stadtteile angeschrieben und nach dem Interesse für Sprechstunden des Seniorenbeirats in ihren Orten befragt werden. Herr Prof. Borck bietet an, in einer der Ortsbeiratssitzungen über die Aufgaben und Aktivitäten des Seniorenbeirats zu referieren.

Frau Artz führte aus, dass die Veranstaltung „Demenzkrank malen“ ein Erfolg war. Sie selbst saß in der Jury, um Bilder zu bewerten. Alle Bilder sollen in einem Kalender zusammengefasst und veröffentlicht werden.

TOP 6:

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass nach der Geschäftsordnung des Rates grundsätzlich die jeweiligen Vorsitzenden den Seniorenbeirat in allen Ratsgremien vertreten.

Im übrigen werden aber alle folgenden Vertretungen bestätigt bzw. neu gewählt:

- AK-Radverkehr: Brunhilde Goldhausen (verbunden mit einer regen Diskussion über die

Abwägung von Fußgänger- gegen Radfahrerinteressen)

- Netzwerk Demenz: Ingo Degner, Stellvertreterin: Helga Schiffer
- Fachausschuss Ehrenamt: Ingo Degner
- Runder Tisch Behinderte: Jürgen von Wnuk-Lipinski
- Pflegekonferenz: Ingo Degner, Vertreter: Prof. Dr. Heinz-Günther Borck
- AK VEP: Monika Artz, Vertreter Edgar Kühnenthal
- AK FGB: Jürgen von Wnuk-Lipinski, Edgar Kühnenthal
- Beirat Gemeindeschwester plus: Helga Schiffer, Stellvertreter: Ingo Degner

Herr Kühnenthal führte aus, dass die Interessengemeinschaft „Obere Löhr“ sich demnächst gemeinsam mit Polizei und Ordnungsamt für einen verbesserten Radverkehr einsetzen wolle, denn es sei aufgefallen, dass die dortige Beschilderung nur wenig bekannt sei. Auch die RZ wird über diese Thematik berichten.

Des Weiteren führte er aus, dass man sich mit Nachdruck für Kurzstreckentickets im ÖPNV einsetzen wolle, daneben strebe man eine bessere Lenkung des Verkehrs an, wobei z. B. die Südbrücke als Ausweichroute stärker genutzt werden solle. Dies sei vor allem wegen der bevorstehenden Sanierung bzw. Bau der Pfaffendorfer Brücke wichtig, um die Stadt verkehrstechnisch zu entlasten.

(Der Vorsitzende hat nach dem Plenum Herrn Kühnenthal gebeten, auch Preissenkungen bei Tageskarten, die im Vergleich zu entsprechenden Angeboten in Großstädten unverhältnismäßig teuer sind, anzustreben).

Frau Artz berichtete, dass sie am 12.05.2016 an der Sitzung des Hausbeirats im JUBÜZ teilgenommen habe. Demnächst würde dort eine zusätzliche Arbeitskraft eingesetzt werden.

TOP 7: Berichte aus den Arbeitskreisen

Frau Mehlbreuer berichtete, dass in der letzten Sitzung des AK „Wohnbau“ unter Teilnahme von Herrn Flöck nochmal der Beschluss für die Lenkungsgruppe „Bezahlbarer Wohnraum“ bestätigt wurde. Er muss lediglich noch vollzogen werden.

Frau Holzinger merkte an, dass das Finanzministerium am 06.07.2016 zum Bündnis „Bezahlbarer Wohnraum“ einlädt. Der Seniorenbeirat sollte dazu eingeladen werden. Der Termin soll auf den Internetseiten des Seniorenbeirats ("Termine") erscheinen.

Frau Artz berichtete, dass Frau Dr. Theis-Scholz leider für die Sitzung des AK „Bildung und Kultur“ am 15.06. abgesagt hat. Allerdings steht ein neuer Termin für den 13.07.2016 fest. Eine Einladung wird noch erfolgen. In der letzten Sitzung des AK hat man in Horchheim den Mendelssohnpark und das Teehaus besucht. Herr Lorentz hat über das kulturelle Erbe Mendelssohns referiert und wie man daraus einen Schwerpunkt für die BUGA 2031 machen könnte.

Frau Artz versucht außerdem einen Termin mit der VHS-Leiterin Frau Kuprian zu vereinbaren, was bisher aus Gründen der Unerreichbarkeit noch nicht möglich war.

Frau Schiffer führte aus, dass der Arbeitskreis „Gesundheit und Betreuung“ eine Übersicht der ambulanten Dienste hier in Koblenz erstellt hat. Ende Juni werde man in einer Sitzung die Ergebnisse besprechen. Frau Schiffer schlug vor, dass man evtl. eine Veranstaltung mit dem Thema „Palliativmedizin“ organisieren könne. Frau Schiffer wird das in die Wege leiten. Des Weiteren würde sie gerne mit dem Fahrgastbeirat in Kontakt treten, um dessen Möglichkeiten im Bereich Gesundheit und Betreuung zu besprechen. Ein Termin dafür wäre im Herbst möglich.

TOP 8: Vortrag Roswitha Verhülsdonk, Altenbericht der Bundesregierung

Frau Verhülsdonk führte aus, dass der erste Altenbericht unter der Leitung von Frau Prof. Lehr 1988 ins Leben gerufen wurde. Behandelten die ersten Altenberichte Zahlen, Daten und Fakten, so änderte sich dies mit dem 5. Altenbericht, der sich der Thematik „Potentiale des Alters“ widmete. Selbst ein Veriss in der FAZ und Welt konnte nichts an dem gewandelten Bild älterer Menschen ändern.

Der 6. Altenbericht widmete sich deshalb der „Altersbildung und Altersmedizin“. Es ging dabei nicht mehr primär um Heilung, sondern zentral um Prävention.

Der aktuelle 7. Altenbericht der Bundesregierung befasst sich nun mit dem Thema „Sorgende Gemeinde“. Im Herbst wird der Altenbericht erscheinen und auch online abrufbar sein. Inhaltlich wird sich der Altenbericht mit Dingen wie „Essen auf Rädern“, „Teilhabe“ und „Arbeitswelt“ befassen.

Frau Verhülsdonk wies darauf hin, dass der neue Vorsitzende der BAGSO der frühere Sozial- und Arbeitsminister Franz Müntefering (auch früherer SPD-Vorsitzender) ist.

TOP 9: Geplante Veranstaltungen

19.08.2016: Geselliges Beisammensein des Seniorenbeirats im Antoniushof, Toni Reif, 16:00 Uhr
(schriftliche Zusagen an die Geschäftsstelle erbeten!)

08.09.2016: Plenum Beirat, Referent Frank Hastenteufel, Thema: Projekt Moselbogen

30.9.2015 DRK-Begegnungsstätte 15.00h Internetgeschäfte (Vortrag Thomas Rohr, Lockvogelangebote und Fallen)

27.10.2016: Podiumsdiskussion Altersarmut (in Planung)

24.11.2016: Plenum Beirat, Referentin Prof. Manuela Glaab, Thema: Konsultative Bürgerbeteiligung

Koblenz, den 07.04.2016



(Prof. Dr. Heinz-Günther Borck, Vorsitzender Seniorenbeirat)



(Uta König, Protokollantin)